

Bronze war ein schwacher Trost

Karate: Tsurtsumia fühlt sich benachteiligt – Heimann mit Gold

REBBELROTH. Mit einer Gold- und einer Bronzemedaille starteten die Sportler von Oberberg Karate Gummersbach im TV Rebbelroth beim Master Cup in Ravensburg erfolgreich in die neue Saison. Nika Tsurtsumia tat das zudem mit der Erkenntnis, dass in Ravensburg wohl andere Kampfregeln als bei den anderen internationalen Begegnungen herrschen.

Wie in den Jahren zuvor waren die Kampfritern so etwas wie sein zweiter Gegner. Souverän setzte er sich in den Vorrunden durch. Im Poolfinale fühlte er sich dann gegen den Schweizer Kabashi benachteiligt. Mit ihm seien sich auch alle anderen Teilnehmer und deren Betreuer einig gewesen, dass der Sieg dem Oberberger zugestanden hätte, erklärte Friedhelm Meisen von Oberberg Karate. Mehrfach seien Tsurtsumia wertbare Fußtreffer zum Kopf des



Am Ende freute sich Trainer Nika Tsurtsumia (l.) vor allem über den Erfolg seines Schülers Alexander Heimann.

Gegners und Körpertreffer nicht zugesprochen worden. So blieb für Tsurtsumia nur Bronze.

Besser ging es Tsurtsumias Schüler Alexander Heimann. Der traf im Finale auch auf Kabashi. Von seinem Trainer Tsurtsumia auf dieses Turnier eingeschworen, konnte Heimann gegenhalten, wurde dann aber im Laufe des Kampfes so unglücklich am Kopf getroffen, dass der Kampf abgebrochen werden musste. Heimann kam ins Krankenhaus. Da im Karate Kontakt mit Verletzung verboten ist, wurde der Bergisch Gladbacher zum Sieger erklärt. Zudem wurde der 20-Jährige vom Bundestrainer für die Junioren-Weltmeisterschaft 2007 nominiert.

Für Nika Tsurtsumia geht die Wettkampfsaison mit den Istanbul Open am 9. September und den German Open in Aschaffenburg eine Woche später weiter. (r)